

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

268 (27.9.1912) Drittes und Viertes Blatt



# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Angaben:**  
die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig.  
Reklamezeile 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen - Annahme:  
größere spätest. bis 12 Uhr  
mittags, kleinere spätestens  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2094.

109. Jahrg. Nr. 268.

Freitag, den 27. September 1912

Drittes Blatt.

## Amthliche Bekanntmachungen.

**Strassenperre betreffend.**  
Während der Dauer des Umbaus der Karlsruher, zwischen Südb- und Hohenollernstraße, wird diese Strassenstrecke vom 24. d. M. ab bis Beendigung der Umbauarbeiten für den öffentlichen Fußverkehrsverkehr gesperrt.  
Karlsruhe, den 24. September 1912.  
Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion.

**Strassenperre betreffend.**  
Während der Dauer der Pflasterungs- und Asphaltierungsarbeiten in der Karlsruher, zwischen Südb- und Hohenollernstraße, wird die Geh- und Fußverkehrs- und Hohenollernstraße, für den öffentlichen Fußverkehrsverkehr vom 24. d. Mts. ab gesperrt.  
Karlsruhe, den 26. September 1912.  
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

**Bekanntmachung.**  
Die Grabkapelle im Großh. Hofgarten, woselbst der neue Marmor- Sarkophag des verstorbenen Großherzogs Friedrich I. aufgestellt ist, wird für das Publikum am  
Sonntag, den 29. September 1912, in der Zeit von 12 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr  
geöffnet sein.  
Karten, die zum Eintritt berechtigen, können am  
Samstag, den 28. d. Mts.  
beim Großh. Oberhofmarschallamt — Schloßbezirk 4 — von 10 bis 12 Uhr  
und von 3 bis 6 Uhr, in Empfang genommen werden.  
Karlsruhe, den 26. September 1912.  
Großh. Oberhofmarschallamt.

**Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.**  
Landwirt Josef Adolf Börrer in Karlsruhe-Beertheim und Gmüden lassen am  
Freitag, den 27. September 1912, vormittags 9 Uhr,  
durch das unterfertigte Notariat in dessen Diensträumen Friedrichsplatz 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 5, die nachverzeichneten in Gemeinschaft befindlichen Grundstücke versteigern:

**Gemarkung Karlsruhe:**

1. Gb.-Nr. 9641: 9 a 36 qm Hofreite und Hausgarten mit Gebäulichkeiten — Breitestraße 79 — Steuerwert 11 000 M.
2. Gb.-Nr. 7149: 12 a 12 qm Acker im Gewann Schweig-Dorf, Steuerwert 3 636 M.
3. Gb.-Nr. 7427: 13 a 21 qm Acker im Gewann Kolbenacker, Steuerwert 2 642 M.
4. Gb.-Nr. 9616: 4 a 28 qm Wiese im Gewann Unteroiesen, Steuerwert 817 M.

Die Versteigerungsbedingungen können hier selbst und beim Gemeindefretariat Karlsruhe-Beertheim gebührenfrei eingesehen werden.  
Karlsruhe, den 17. September 1912.  
Großh. Notariat Karlsruhe V.

**Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.**  
Am  
Montag, den 30. September 1912, vormittags 9 Uhr,  
wird großs Auseinandersetzung in den Diensträumen des Notariats, Adlerstraße Nr. 25, 2. Stock, Zimmer 17, folgendes Grundstück des verstorbenen Landwirts und Witwers Ludwig Rios von Rippurr öffentlich versteigert:

**Gemarkung Karlsruhe Rippurr.**

- Gb.-Nr. 10134: Hofreite 4 a 69 qm, Hausgarten 6 a 68 qm, zusammen 11 a 27 qm im Ortsetter, Langestraße 7. Auf der Hofreite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenbalken, Scheuer und Stallung unter einem Dach und freistehendem Schweinestall.  
Anschlag 11 500 M.

Die Bedingungen können auf der Kanzlei kostenlos eingesehen werden.  
Karlsruhe, den 17. September 1912.  
Großh. Notariat I.

**Versteigerungsurkunde.**  
Die auf 27. d. Mts. bestimmte freiwillige Versteigerung Friedrichsplatz 7 findet vorerst nicht statt.  
Herzog, Gerichtsvollzieher.

**Schlachtgeflügel-Versteigerung**  
Mittwoch, den 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr, wird in der städt. Ausstellungshalle eine größere Anzahl Schlachtgeflügel gegen Barzahlung öffentlich versteigert.  
Karlsruhe, den 26. Sept. 1912.  
Städt. Gartendirektion.

## Landeskirchliche Vereinigung.

**Einladung.**  
Aus Anlaß unserer am Montag, den 30. September stattfindenden Jahresversammlung wird Herr Professor Dr. theol. Egger, Direktor des Predigerseminars in Friedberg i. S., einen Vortrag halten über das Thema:

„Was bedeutet das Bekenntnis für unsere heutigen deutsch-evangelischen Landeskirchen?“  
Nachher Diskussion. Der Vortrag findet statt im Konfessionsaal von Möniger (oberer Stock) und wird pünktlich halb 9 Uhr beginnen. Gäste (auch Damen) sind sehr willkommen. Die (geschlossene) Mitgliederversammlung findet am Nachmittag um 4 Uhr im Konfessionsaal, Stefaniensstraße 22, statt.

## Deutsche Zeltmission.

Im Hofschuhpalast, Gartenstraße, finden täglich nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 1/4 Uhr

## Oeffentliche Vorträge

über das Evangelium Jesu Christi statt.  
Jedermann ist freundlich eingeladen. — Eintritt frei.  
Sonntags von 11 bis 12 Uhr: Heiligens-Veranstaltung.

## Wissenschaftliche Vorträge.

Wir haben uns entschlossen, von Anfang Oktober ds. Js. ab, während des Winters an einigen Abenden bei genügender Beteiligung folgende Vorträge abzuhalten:

1. Nationalökonomie.
2. Reichs- u. Landesverfassung.
3. Arbeiterversicherung.

Jeder Vortrag umfasst ca. 12 bis 15 Abende.  
Dozent: Dr. Fellmeth.

Ferner:  
„Das Prozesswesen“  
dargestellt für die Geschäftswelt.  
Dozent: Rechtsanwalt Wieland.

Ausführliche Auskunft erteilt bereitwilligst die Direktion der

Handelslehreanstalt und Töchterhandelsschule  
„Merkur“  
Karlsruhe. Teleph. 2018. Kaiserstr. 113.

## Reichsparteilicher Verein

Karlsruhe.  
Freitag, den 27. September 1912, abends 8 1/2 Uhr,  
im kleinen Eintrachtsaale

## öffentl. Versammlung

Rede des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Arendt von Berlin über

## „Die Entwicklung der Parteien in den letzten Jahren“.

Jedermann willkommen.  
Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

## Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.

Zur Beteiligung an der in der Großh. Landes-gemeindehalle vom 28. November bis Ende ds. Jrs. stattfindenden

## — Weihnachts-Messe —

Ausstellung, Verkauf und Verlosung von Handwerkerzeugnissen, laden wir alle hiesigen Handwerksmeister und Kleingewerbetreibenden ein. Die Anmeldungen müssen bis längstens 15. Oktober bei unserer Geschäftsstelle, Kaiserstr. 7, abgegeben werden, woselbst nähere Auskunft erteilt wird.  
Karlsruhe, 26. September 1912.  
Der Vorstand.

## Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Erbprinzenstr. 31 Karlsruhe Telephon Nr. 1526  
empfiehlt sich für

## Diskontierung von Buchforderungen

zu coulantem Bedingungen, unter Wahrung strengster Diskretion.

## Füllfederhalter

Matador Safety — Rouge et Noir  
nicht klecksend, mit echter Goldfeder.

## Gebr. Leichtlin

Zähringerstr. 69. Telephon 48.

## Das echte Gold

Roman von H. von der Osten.

(12) (Nachdruck verboten.)  
Thereses Versuch, es an Stelle des Gatten zu tun, hatten auch kein Resultat. Die Handels- und Bankdirektoren, die sie befragte, fühlten sich nicht bemüht, der eleganten, jungen Dame eingehende Informationen zu geben. Sie warnten vor einer Kapitalanlage in überseischen Papieren und rieten dringend, statt Diamantenaktien deutsche Fonds oder Preussische Bodenkreditaktien zu kaufen. So blieb denn alles beim alten, nur daß Thereses sich des Komforts, der sie umgab, nicht mehr freuen konnte; denn die Sorge, daß ihr eleganter Haushalt auf tönernen Füßen aufgebaut sei, ließ sich nicht wieder einschläfern.

Seit Mr. Smiths Besuch ging Loritoff recht häufig aus. Meist lehrte er sehr vergnügt zurück. Ein Traiteur folgte dann mit einem auserlesenen Mahle, und Boten aus den Modemagazinen brachten prachtvolle Roben und allerhand anderen Plüsch. Loritoff hoffte, mit diesen Gaben die Liebe seines Weibes zurückzugewinnen. Doch wenn er, während er den Sekt in die Gläser füllte, die Widerstrebende auf seine Knie zog, um sie mit der alten, heißen Zärtlichkeit zu umwerben, so mußte er erkennen, daß seine Liebesmüh vergeblich war. Thereses freute sich über seine Geschenke so wenig, wie über seine Liebesföngungen. Wohl mußte sie, daß es ihr in solchen Momenten leicht gewesen wäre, den Einfluß von Mr. Smith zu überbieten. Durch Zärtlichkeit hätte sie alles bei ihrem Mann erreicht; doch die vermochte sie ihrem Stolz nicht abzurufen.

Se kälter sie sich gegen den Gatten zeigte, desto schärfer aber wurde das Mißtrauen, mit dem er sie bewachte. Außer den Mittagstunden, welche sie mit dem Kleinen und seiner Wärterin im Tiergarten zubrachte, durfte sie die Wohnung nicht verlassen,

wenn sie nicht eine Szene heraufbeschwören wollte, daß es durch das ganze Haus schallte.  
Tränen ohnmächtigen Zornes in den Augen, irrte Thereses nach solch einem beschämenden Auftritt oft halbe Stunden durch die Zimmer, um die in ihr tosende Empörung niederzuzwingen. Daß sie kein Recht hatte, Vertrauen von einem Manne zu fordern, der wußte, daß ehemals eine flüchtige Karnevalsbekanntschaft genügt hatte, sie zu einem Wortbruch zu veranlassen, sagte sie sich nicht. In ihrer Seele fand kein anderes Empfinden Raum neben der leidenschaftlichen Erbitterung gegen den Gatten, von dem sie sich wie von einem Detektiv umlauert sah, und der sich nicht scheute, die Diensthöten zu befragen, ob sie in seiner Abwesenheit ausgegangen sei oder Besuche empfangen habe. Der letzte Hauch von Sympathie, den sie noch für ihn empfunden hatte, wurde dadurch getödet.

Es war wieder Winter geworden nach einem Sommer, dessen Blut und Schwüle die Loritoffs diesmal in Berlin ertragen hatten, denn Thereses war lange krank gewesen. Auch nach ihrer Genesung zogen die Tage freudlos einfürmig an der jungen Frau vorüber. Der kleine Sergei hatte sich während ihrer Krankheit sehr an seine Wärterin angeschlossen, und um den Haushalt kümmerte sie sich nicht mehr, seitdem sie gemerkt hatte, daß Boris die Diensthöten durch heimlich zugesteckte Trinkgelder wieder in gute Laune brachte, wenn sie von ihr einer Nachlässigkeit halber gescholten worden waren.

Die Kaffe hatte er ihr auch abgenommen. Daß ihn nur Schonung für sie dazu veranlaßte, sollte sie erst sehr viel später erfahren.

Sie gab sich nicht die Mühe, seinen Seelenregungen nachzuforschen. Sie war maßlos ungerecht und unfreundlich gegen ihn. Er hatte endlich die Unmöglichkeit geföhlt, ihre abweisende Kälte zu besiegen und quälte sie nicht mehr mit Liebeswerben.

Ihr unfreundliches Wesen ließ ihn sich mehr und mehr in sich selbst zurückziehen. Er wurde immer düsterer, und keiner hätte wohl in dem schweigenden, verschlossenen Manne den heiteren, lebenslustigen Cavalier wieder erkannt, der in den Verzoigischen Salons die ganze Gesellschaft mit seinen Scherzen und launigen Einfällen unterhalten hatte. Auch seine schöne Stimme hatte sehr dadurch gelitten, daß er sich schonungslos jeder Bitterung aussetzen mußte. Er sang nie mehr. Wann hätte er es auch tun sollen? Er war in diesem Winter noch rastloser unterwegs wie in dem vergangenen Jahre. Nur lehrte er jetzt meist mit einer bösen Falte auf der Stirn heim.

Obwohl er es hartnäckig leugnete, war Thereses doch davon überzeugt, daß es mit dem Aktien-Unternehmen schlecht stand, und lebhaft drang sie in den Gatten, sich von Mr. Smith zu lösen, um sich eine Stellung mit festem, sicherem Gehalt zu suchen. Er aber hatte auf alle ihre Vorschläge nur ein kurzes Nein, aber begründeten tat er es auf eine Art, die Thereses aufs äußerste reizte und erbitterte.

Seitdem Mr. Smith wieder in Berlin war, zweifelte sie nicht mehr daran, daß ihre Zukunft ernstlich bedroht war. Die heftigen Debatten, die zwischen Smith und ihrem Gatten in dem Bureau stattfanden, ließen sie das schlimmste fürchten. Gemüthlich freilich hatte sie nicht; denn Boris verwehrete ihr schroffer denn je das Einbringen in die Geschäftsangelegenheiten, trotzdem es deshalb zu stürmischen Szenen zwischen ihnen kam.

Thereses traute sich einen helleren Blick und eine schärfere Urteilskraft zu wie ihrem Manne, und sie empörte sich dagegen, daß er, der so viel weniger Begabte, über ihr Schicksal, wie über das eines unmündigen Kindes bestimmen wollte. Eine atemraubende Angst vor der Zukunft stieg oft in ihr auf. Sie hatte das Gefühl, als ob sie in einem morschen Rahne, den eines unfundigen Steuer-mannes hand lenkte, mit verbundenen Augen einem Abgrund entgegentrieb.



Herrenstr. 18. **Georg Oehler, Hofkonditor.** Telefon 1652.  
**Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.**  
**Tee-, Kaffee-Salon.**

Aufmerksam Bedienung.  
 Grösste Auswahl in Backwerk.  
 Pasteten. — Belegte Brötchen.  
 Gefrorenes.  
 Kalte und warme Getränke.

Großherzoglich Hoflieferant  
**Friedrich Bloß**  
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke  
 = empfiehlt große Auswahl =  
 die neuesten Ausführungen  
**Damen-Gürtel**  
 = elegante, aparte Neuheiten =

# Bucherer

empfehlen in feinen sämtlichen Filialen einen guten kräftigen

## Weißwein

(Banabes)

Literflasche 70 P.  
 Flaschenpfand 15 P.

## Weißwein

(Frankweiler)

Literflasche 90 P.  
 Flaschenpfand 15 P.

## Rotwein

(Portugieser)

Literflasche 70 P.  
 Flaschenpfand 15 P.

## Französischen Bordeaux

(Chateau Beaulieu)

Flasche mit Glas 1.- M.  
 unter Garantie für naturreine Produkte.

## Trink-Eier

täglich frisch vom Land eintreffend sowie

## Koch- u. Sied-Eier

ferner alle Sorten

## Obst u. Tafel-Trauben

empfehlen billigst

## Heinrich Meess

Karl-Friedrichstr. 16  
 und täglich auf dem Markt.

## Butter.

Hochfeine Landbutter per Pfd. 1.80 M. sowie beste Tafelbutter von G. Lieb empfiehlt

## Anton Roe,

Amalienstraße 13.

# Stenographie

Dienstag, den 1. Oktober, beginnen wir mit einem

## Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100 Siben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschriften (30 erstl. Maschinen versch. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschritt, Wechsellehre, Scheckkunde, Kontoforrentlehre, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Griechisch.

— Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. —

**Damenkurse** zur Ausbildung als Buchhalterin, Stenotypistin, Kontoristin, Sekretärin u.

**Herrenkurse** zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis, zu Buchhaltern und Kontoristen, Stenotypisten u.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die

## Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Mercur“

Telephon 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

# Globus- Putz-Extrakt

putzt alle Metallteile am besten.

## Betteinlagestoffe

empfehlen

Badische Gummi- und Packungs-Industrie  
**Schöffler & Wörner**  
 Amalienstr. 15. Teleph. 3021

## NEUE BILLIGE PIANINOS

Preisliste 535—650 Mk.

unerreicht preiswert

Schwarz, Nussb., Eiche

offert unter Garantie

zu äussersten, festen Preisen

und günstigen Bedingungen

**H. MAURER, Gr. Hofl., KARLSRUHE,**  
 Pianolager, Friedrichspl. 5.

## Bilder

in schönster Auswahl und allen Preislagen empfiehlt

Kunsthandlung Ernst Schüller  
 Kaiser-Passage 5.

## Mein Geschäft

befindet sich ab jetzt in meinem Hause, **Grötzingen,** Kaiserstraße 28.

**Paul Steinbach.**  
 Früher Steinstr. 27, Karlsruhe.

# Steinmetz-Brot-Filiale

befindet sich jetzt

**Waldstraße 39, vis-à-vis vom Residenz-Kino.**

Als Spezialität empfehle:

## Kraftbrote, dunkel

von hohem Gehalt an Blut und Knochen bildenden Nährsalzen.

## Rheinische Brote, dunkel

ein unübertreffliches Roggenschrotbrot von hohem Nährwert und Wohlgeschmack.

## I<sup>r</sup> Bauernbrot

das kräftige Familienbrot.

## Diätbrot

das beste Grahambrot ohne jeden Gärstoff, sowie sonst noch verschiedene Brotsorten.

Mittwochs und Samstags

## frische Steinmetz-Kuchen

vorzügliches Frühstücksgebäck, reich an Nährstoffen, die rasch ins Blut übergehen und von ausgezeichneter Bekömmlichkeit.

## Stets frische Steinmetz-Zwieback.

Ebenso empfehle:

## Steinmetz Nährmittel und Mehle.

Lieferung frei Haus.

# Parkettputzöl „Saubere“

Mit meinem

reinigen Sie Ihre Parkettböden und Linoleums leicht, schnell, billig und ohne Staub, per Liter 60 Pfg.  
 Gebrauchsanweisung: Der Boden wird mit Saubere gebürstet und mit Werg oder Putzwolle nachgerieben.

## Linoleums werden wie neu!

Meine Parkettwische, beste Qualität, erzeugt schönsten Glanz, ist sehr ausgiebig und leicht aufwischbar

Parkettwische II, weiß und gelb . . . per kg M. 1.20

la amerikanisches Terpentinöl . . . per Ltr. M. 0.90

la Spiral-Stahlspäne . . . Pfund M. 0.36

Fußbodenglanzack . . . per Pfund 60 u. 70 Pfg.

sofort trocken, von großer Haltbarkeit, in jeder Farbe erhältlich.

Für Pitchpine-Böden und Treppen empfehle meinen farblosen Treppenlack sowie Schnelltrockenoil.

## Drogerie Th. Walz

Kurvenstrasse 17. Telephon 189.

Lieferung ins Haus. Rabattmarken.

Vom 1. Oktober ab ist mein Geschäft Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Daß ihre Verhältnisse trostlos waren, konnte ihr Mann nicht mehr vor ihr verheimlichen; denn alle Tage kamen auf Bezahlung drängende Lieferanten; die Unverschämtheiten des Portiers deuteten darauf hin, daß die Miete nicht bezahlt war, die Salonmöbel wurden abgeholt und die Dienstboten mußten entlassen werden.

Die Portiersfrau sorgte dafür, daß die „hochnäsige Gnädige“ nicht die geringste Hilfe bei den einfachen Frauen aus dem Hinterhause fand. Therese mußte jede Arbeit selbst tun, auch die größte.

Wie an ein verlorenes Paradies dachte sie jetzt oft mit brennender Sehnsucht an die ehrenvolle, geachtete Stellung, den stillen, sicheren Frieden, den sie an Erich Eitens Seite genossen haben würde. Er wäre ein besserer Steuermann gewesen, der Stärke, Zielbewußte, in seinem Beruf Erfahrene, der auf dem festen Boden eines tüchtigen, erprobten Könnens stand.

Für ihren Mann hegte sie nur noch Groll und Geringschätzung. Immer schonungslos sprach sich diese Geringschätzung in dem Tone aus, den sie gegen ihn anschlug.

Er ertrag es mit finsternem Schweigen und bediente sich selbst, da Therese jeden, auch den bescheidensten Wunsch, den er äußerte, geflüstert überhörte, oder die Richterfüllung mit ihrer grenzenlosen Ueberbürdung erklärte.

Daß der Bruder ihrer Mutter das Kaiser Franz-Garde-Regiment erhalten hatte, war ein neuer reizender Stachel für ihren Stolz. Gerade dieser Onkel war damals empört über ihren Bruch mit Erich Eiten gewesen, und sie schämte sich über alle Begriffe, ihm jetzt zeigen zu müssen, wie traurig ihre Ehe ausgefallen war. Jeden Morgen, wenn sie sich mit der groben Arbeit mühte, zitterte sie davor, daß die Verwandten sie dabei überraschen könnten. Diese Beschämung wurde ihr erspart. Herr und Frau Oberst von der Bank kamen gegen Abend und waren so vollständig mit ihren eigenen Angelegenheiten beschäftigt, daß ihre Fragen nach dem Ergehen der Nichte nicht sehr gründlich waren. Auch einer

Einladung beugten sie gleich vor, da sie während der Saison überreich mit geselligen Verpflichtungen überlastet seien.

Therese verheimlichte den Besuch vor dem Gatten, denn sie fürchtete, daß er versuchen würde, ihren Verwandten seine Aktien aufzudrängen. Zu einer Zeit, wo sie annehmen konnte, Onkel und tante nicht zu Hause zu treffen, steckte sie ihre und ihres Mannes Visitenkarten in den Bankenschen Briefkasten. Als sie von dem Gange zurückkam, hörte sie, wie die Portiersfrau in bezug auf sie zu einer Freundin sagte:

„Wie die den Kopf hoch trägt, und dabei ist det da oben allens sauler Zauber. Mein Alter hat sich bei dem Herrn Reichsbankassistenten oben im dritten Stock erkundigt, weil unsere Wanda sich doch partuh ooch so 'ne Aktie koopen wollte, um nich hinter ihrer Freundin zurückzustecken, der felsen, wissen Sie, von Wertheim, die die Wanda in'n Brunwald kennen jelernt hat, und vor der der Herr Baron immer den Hut wer weiß wie tief abnimmt, wenn er ihr hier trifft. Die Wanda will nu durchaus ooch so von ihm jeirüht werden; wahrscheinlich denkt sie, er wird ihr denn ooch „Inädiges Fräulein“ nennen, wie die kleine Puhmacherin vom Winterfeldt-Platz, die ihm alles jegeben hat, was sie bei der Seele hatte. Die Mädchens sind ja zu dumm, und daß er 'ne Frau und 'nen Jungen zu Hause hat, das sagt der Herr Baron ja ooch nicht, wenn er mit seine Aktien kommt. Die Wertheimischen ist, ooch erst durch unsere Wanda jestoehen worden.“

Therese hastete die Treppe empor, als würde sie verfolgt. Scheu flog ihr Blick, als sie in das Zimmer trat, zu dem Bilde ihres Vaters hinüber. Was würde der stolze Offizier, der da so vornehm in seiner Gala-Uniform auf seinen Degen gestützt stand, wohl zu der Art gesagt haben, wie das Geld erworben wurde, von dem seine Tochter und sein Entel lebten.

Uebermächtig quoll der Widerwille gegen die Berufstätigkeit ihres Mannes in ihr auf. Mit bösen Worten sagte sie es dem Heimkehrenden.

(Fortsetzung folgt.)

## HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:  
 Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

## Paul Burchard

Kaiserstr. 143, Tel. 2191.

Man probiere meine gesammten

# Kaffees

in der Preisliste

von Mk. 1.60 bis Mk. 2.20 man dürste von der Güte derselben überzeugt sein.

W. Grb., am Liefplatz.

Wir versenden:

Taschkäpfel, 25 Pfund-Korb 4 M.;  
 Kochkäpfel, 50 Pfund-Korb 4 M.;  
 Tafelkaffee, 25 Pfund-Korb 4.50  
 Mark gegen Nachnahme.

Großh. Gutsverwaltung Eberlein,  
 Post Oberrot (Wurgtal).

## Lederstühle,

abgenützte, werden aufpolstert u. fachmännisch aufgeföhrt, gut erhalt. Rohrstühle werden zu Lederstühlen umgearbeitet.

## E. Schütz,

Werkstätte feiner Ledermöbel,  
 Kaiserstraße 227.



### Karlsruher Liederkrantz.



Für Sonntag, den 29. d. Mts., wurden uns zur Fahrt ins Albtal ermäßigte Preise gewährt. Unsere verehrl. Mitglieder wollen bis spätestens heute Freitag, abend 5 Uhr, bei Herrn Weber, Kaiserstr. 207, Herrn F. Lautermilch (Zigarrengeschäft Riegel), Karl-Friedrichstraße 20, oder Herrn Holzschuh (Filiale Oriel), Werderplatz 48, die Teilnehmerszahl angeben.

Der Vorstand.

### Stadtgarten.

Freitag, den 27. September, 1/2 4 Uhr nachmittags

## Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des  
3. Badischen (Ld-)Artillerie-Regiments Nr. 50.  
Leitung: Königl. Obermusikmeister Schotte.

Eintritt: { Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften . . . . . 30 Pf.  
Sonsige Personen . . . . . 60 Pf.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
Programm 10 Pfennig.

Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

### Volkschauspiel Oetigheim

## „Elmar“

Letzte Aufführungen Sonntag, den 29. September, 6. u. 13. Oktober  
Anfang 2 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr.  
Sugerverbindung nach Fahrplan.



## Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Spielplan: Mittwoch, 25. bis inkl. Freitag, 27. Sept. 1912.

### Die Familien-Ehre.

Die schöne Unbekannte. Komödie.  
Gespielt von Fr. Mistinguet.

### Des Schicksals Rache.

Drama in 2 Akten, aus dem wilden Westen Amerikas.

### Großherzogliches Hoftheater.

Freitag, den 27. September 1912.

5. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten).

## Margarete.

Große Oper in fünf Akten. Text nach dem Französischen des Jules Barbier u. Michel Carré. Musik v. Ch. Gounod.  
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.

#### Personen:

Kaufmann . . . . . Hans Siewert,  
Mephistopheles . . . . . B. von Schwind.  
Valentin . . . . . Jan van Gorkom.  
Margarete, Valentins Schwester . . . . . M. Lorenz-Höllischer.  
Marthe Schweidtmann, deren Nachbarin . . . . . Marg. Bruntsch.  
Siebel . . . . . Gijella Teres.  
Brandner } Studenten . . . . . Fritz Mechtler.  
Studenten, Bürger, Soldaten, Landsknechte, Ein Hausierer, Ein Bettler, Musikanten, Volk, Kaufleute, Witze u. Kellner, Erscheinungen im Sauberpalaße des Mephistopheles, Kleopatra, Las und Helena mit ihren Frauen, Gefolge und Sklaven.

Tänze, arrangiert von Paulo Alfegari-Bava, im zweiten Akte: Ballet, getanzt vom Balletcorps; im fünften Akte: Ballet, getanzt von Olga Eger, Mina Roth, Kunig Ellenhaus, Bertha Gräber, Johanna Siebert und dem Balletcorps.  
Große Pause nach dem dritten Akte.  
Leztbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.  
Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr.  
Anfang: 7 Uhr. Ende: 11 1/2 Uhr.  
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.  
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung A 6.—, Serris: I. Abteilung A 4.50 uuv.

#### Spielplan

a) In Karlsruhe.  
Samstag, 28. Sept. Keine Vorstellung.  
Sonntag, 29. Sept. O G. Neu einstudiert: „Mignon“, Oper in 3 Akten v. Ambroise Thomas. 7 bis gegen 10 Uhr.  
Montag, 30. Sept. B G. Francois Villon, romantische Komödie in 4 Akten v. Leo Lutz. 7 bis 11 1/2 Uhr.  
Das Verzeichnis der in den 3 Abonnements-Abteilungen A, B und C freien Schließ- und Drittel-Plätze, kann auf der Hoftheater-Kassette eingesehen werden.  
b) In Baden-Baden.  
Sonntag, 29. Sept. II. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstenmal: „Mein Freund Teddy“, Lustspiel in 3 Akten von Rivière u. Besnard, deutsch v. Volten-Bachfers. 1/2 8 bis gegen 10 Uhr.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)  
Freitag, den 27. September.

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.  
Residenztheater. Vorstellung.  
Weltkino. Vorstellung.  
Kaiser-Kino. Vorstellung.  
General-Kino. Vorstellung.  
Vogel-Kino. Vorstellung.  
Metropol-Theater. Vorstellung.  
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 1/2 10 Uhr.  
Stadtgarten. 1/2 4 Uhr Konzert der Feld-Artillerie-Kapelle Nr. 50.  
Turngemeinde. Mitglieder und Jugendliche 8-10 Uhr, Zentralsportplatz.  
Alte Herren-Tische 8-10 Uhr, Goethestraße.  
Männerturnverein. II. Alte Herren-Tische, 1/2 7 bis 1/2 8 Uhr, Oberrealschule.  
Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder und Jüglinge 8-10 Uhr, Realschule.  
1. Bad. Antiquarischer Verein. Vereinsabend.  
Reichsbürgerlicher Verein. 1/2 9 Uhr öffentliche Versammlung im kleinen Saal.  
Wander-Ausstellung in der Landesgewerbehalle. 9-1/2 11 Uhr und 3-6 Uhr.

## Musik-Haus Johs. Schlaile

### Karlsruhe

187 Kaiserstraße 187.  
Größtes Sprechmaschinen-Lager Badens.  
Ueber 20000 verschiedene Schallplattenaufnahmen allererster Künstler.  
Sämtliche Streich-Instrumente.  
Alle Bestandteile und Saiten.  
Spezialität: Schüler-Viollinen u. Meistergeigen von 6 Mark an bis zu 1000 Mark.  
Lauten + Gitarren + Zithern + Menzenhauer Zithern + Wiener Akkordeons.  
Italienische Mandolinen + Metronome etc.  
Erstklassige Fabrikate. Volle Garantie.  
Billigste Preise. Auf Wunsch Teilzahlungen.  
Verlangen Sie Offerten u. Kataloge gratis u. franko.

## Bilder und Rahmen

empfehlen in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.  
Fz. Otto Schwarz, Kaiserstr. 225  
Kunsthandlung und Spezial-Werkstätte für Bilder-Rahmungen mit elektr. Maschinenbetrieb.

## Tanz-Lehrinstitut

### J. Braunagel

Nowacks-Anlage 13  
Beginn neuer Kurse.  
Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.  
Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

## Tanzstunde.

Zu den beginnenden Kursen u. Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten.

I. Privat-Tanzlehr-Institut  
Großkopf  
Mitglied der G. D. T.  
Herrenstr. 33.

## Tanz-Institut Bernhardstraße 9

R. Landmesser.  
Beliebte gut bürgerl. Kurse, bill. Preise, leicht faßl. Methode, auch f. ältere Damen und Herren.

## Pfannkuch & Co

Reich eingetroffen aus direktem Waggon: Französische Tafel-Draben  
Pfund 25 Pfg.  
zirka 20 Pfund-Gitter Brutto für Netto  
Pfund 22 Pfg.  
Meraner Kur-Draben  
Pfund 30 Pfg.  
zirka 40 Pfund-Gitter Brutto für Netto  
Pfund 25 Pfg.  
Jamaika-Bananen  
Pfund 32 Pfg.  
in ganzen Büscheln  
Pfund 27 Pfg.  
Apfel  
3 Pfund 30 Pfg.  
Neue Kranzfeigen  
Pfund 30 Pfg.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen



Heute abend 1/2 9 Uhr im Vereinslokal zum „Löwenrachen“ Monatsversammlung.

Karlsruher Fussballverein e.V. Unter d. Protektorat Sr. Großh. Hoheit d. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag, 28. September 1912.  
Nachm. 1/2 4 Uhr: Jugendmannschaft I gegen Jugendmannschaft I Pforzheim.  
nachm. 5 Uhr: Jugendmannschaft III gegen Bürgerschule.  
Sonntag, 29. Sept., auf unserm Platz.  
Nachm. 2 Uhr: K.F.V. III gegen F.C. Ruppurr II.  
nachm. 1/2 4 Uhr: K.F.V. II gegen F.C. Ruppurr I.

In Knielingen nachm. 2 Uhr: K.F.V. V gegen F.O. Knielingen II.  
nachm. 1/2 4 Uhr: K.F.V. IV gegen F.O. Knielingen I.  
Mittwoch nachm. 1/2 5 Uhr: Fußballübung.

K.F.C. „Phönix“. E.V. (Phönix-Alemannia.)  
Sportplatz links der Rheinalbahn entlang. Telefon 1383.

Jeden Mittwoch und Samstag nachmittag allgemeines Training.  
Sonntag, den 29. September 1912, nachmittags 3 Uhr.  
Ligaspiel gegen Kickers Stuttgart.

Unsere Mannschaft tritt vollständig an. Wir machen die Mitglieder darauf aufmerksam, daß der freie Eintritt nur denjenigen gestattet wird, die im Besitze einer neuen Mitgliedskarte sind und die Beiträge bis Juli entrichtet haben.  
Um 1/2 2 Uhr: F. C. Rastatt I gegen F. C. Phönix I b, II a, II b und III a Mannschaft spielen in B.-Baden ger. F. V. Baden I, II, III. Gemeinsame Abfahrt 11.52 Uhr vorm.  
Voranzeige.  
Sonntag, den 6. Oktober 1912 gegen K. F. V.

Wir ersuchen diejenigen Mitglieder, denen die Vereinszeitschrift bis jetzt noch nicht zugestellt ist, ihre genaue Adresse an die Schriftleitung, Rudolfstraße 26, umgehend mitteilen zu wollen.

## Regelbahn.

Meine in gutem Zustande befindliche Regelbahn ist noch auf zwei Abende in der Woche zu vergeben.  
Kav. Bernet, zum „Waldbühel“, Kriegsstraße 111.  
Tel. 3236.

Restaurant „Merkur“  
gegenüb. dem Hauptbahnhof.  
Jeden Dienstag und Freitag  
Schlachttag!  
Gottl. Ehret.

ST. ESMANN KARLSRUHE I. B.  
  
Kaiserstr. 229 Tel. 869.  
ST. ESMANN KARLSRUHE I. B.  
  
Kaiserstr. 229 Tel. 869.

Blaufelchen, Rotzungen, Holl. Schellfische, Kabeljau.  
Geräucherter Lachs, Aale, Makrelen, Bücklinge, Sprotten.  
Matjesheringe, Bismarckheringe, Delikatessheringe ohne Gräten in verschied. Saucen, Filetheringe ohne Haut in Remouladen-Sauce, Anchovis Glas 45 Pfg.  
Frische Frankfurter Würstchen Paar 32 Pfg.  
Villinger u. Nürnberger Würstchen Paar 24 Pfg.  
Schwarzwälder Knackwürste Paar 25 Pfg.  
Strassburger Bratgänse, Enten, Poularden, Hahnen.  
Edelmaronen, Teiltower Rübchen, Oporto-Zwiebeln, Artischocken, engl. Sellerie, Maiskolben.  
Frische blaue Feigen, Kaktusfeigen, grüne Haselnüsse, französische Birnen, Alexander-Aepfel mit Bildern, Bananen, Ananas.  
Gemüse-, Obst- und Touren-Konserven.  
Gänsekeulen in Gelee, Gänsebrüste, geräuch. Kaffee — Tee — Kakao — Schokolade.  
Weine, Liköre, Sekt.  
Rabattsparmarken. Sorgf. Versand.



Herren-Hüte  
in weichen und steifen  
Formen, große Auswahl  
Billige Preise!

Geschwister

# KNOPF

Toilettenspiegel  
Illustrierte Modezeitung  
neuester Damenmoden  
Einzelheft 25 Pfennig.

## Herrenartikel

Billige Preise!

### Piqué-Oberhemden

„Polo“ moderne Rippsalten St. 3.45  
„Evening“ Ia Piqué-Falt. St. 4.75

### Farbige Oberhemden

„Record“ Waschseide in sehr  
aparten Dessins St. 3.95  
„Sport“ Ia Perkal durchgestr.  
m. los. Manschett. St. 4.75

### HERREN-KRAGEN

„Andree“ angebogene Ecken  
Ia Leinendeckel St. 35  
„Golf“ umgel. Spitze od. runde  
Ecken, Ia Leinend. St. 45  
„Kant“ Stehuhmlekrag., mod.  
amerikanische Form St. 50

### Farbige Garnituren

„Ia Percal“ in hell. u. dunkl. Dessins  
Servit. m. Mansch. St. 0.95  
„Ia Zefir“ sehr aparte Streifen, Ser-  
viteurs mit Manschett. St. 1.65

### Herren Loden-Capes

„München“ sol. wetterf. Qual.  
120-135cm lg. St. 14.75  
„Tirol“ schwer u. unverwüstl.  
120-135 cm lang St. 19.75

### Mod. Herren-Westen

Dunkle Dessins in neuestem Ge-  
schmack . . . Stück 6.45, 4.85 3.95  
Graue u. dunkle Mattlassées in sehr  
apart. Mustern . . . Stück 8.45, 6.85 5.45

### Herren-Krawatten

Regattes u. Diplomates 38  
geschmackvolles Sortiment Stück  
Regattes u. Diplomates 55  
neueste Dessins in mod. Form. St.

### KRAGENSCHONER

modernes Strickgewebe in weiss  
und farbig . . . Stück 45  
Kunstseide mit Franssen, weiss und  
farbig . . . Stück 95 75  
Kunstseide m. Frans. in sehr apart.  
Ausf., weiss u. farb., St. 2.45 1.85 1.45

### Breite Selbstbinder

Changeant in 24 sehr aparten  
Farbenstellungen . . . Stück 1.45 1.20 0.95  
Türken hervorragende Dessin-  
auswahl . . . Stück 1.85 1.65 1.20

### Breite Selbstbinder

Einzelstücke in pr. Qualit., ohne  
Rücks. auf den früher. Preis Stück 65  
Einfarbig Ottomane, 86 aparte  
neue Farben . . . Stück 85

## WOLL-WAREN

Billige Preise!

### Bekleidungsartikel

Herren-Westen gestrickt,  
schwarz, braun, mit u. ohne Kragen,  
ein- und zweireihig . . . 3.75, 2.75 1.75

Herren-Westen schwarz, in ganz schweren Qua-  
litäten . . . 6.90, 5.75 4.75

Damen-Westen schwarz, mit und ohne Schoß, mit  
und ohne Aermel 3.50, 2.25, 1.45, 85

Mädchen-Hauben aus Halbtuch in rot, marine mit  
und ohne Pelz, warm gefüttert  
1.40, 1.10 95

Mädchen-Hauben gestrickt, in weiß, rot usw.  
u. Lammfell imit. 1.45, 1.20, 95 68

Sammet-Hauben braun u. graublau, warm gefüttert,  
mit reicher Bandgarnit. 3.90, 3.40 3.10

Pulmannmützen für Knaben, für Straße und Sport,  
neue schöne Farb. 1.40, 1.10, 90 78

Kindersweaters für Knaben  
alle Farben . . . 2.50, 1.35 95  
Höschchen, dazu. 2.25, 1.50, 1.25

Brustschützer für Damen mit Druckknöpfen, in  
weiß . . . 1.45, 1.20, 90, 70 60

### Schals und Tücher

Orenburger (imit.) Schals  
leichtes, schmiegsames Gewebe  
2.75, 2.25, 1.80 1.10

Ball- und Theaterschals  
Eisgarn, weiß, schwarz, goldfarbig,  
elegante Ausführungen 4.25, 2.75 2.35

Seiden-Schals besonders aparte Farben mit und  
ohne Franssen . . . 3.75, 2.25, 1.45 95

Chenille-Schals mit Franssen in schwarz  
6.90, 5.50 4.90

Wollene Schals in vielen Farben und Ausführungen  
1.90, 1.55, 1.10 98

Wollene Tücher starke, weiche Qualitäten  
3.45, 2.50 1.95

Eisgarn-Tücher dreieckig, schwarz und weiß  
2.25, 1.85, 0.95 75

Umschlag-Tücher in Velour, schöne, schmiegsame  
Qualität und hochaparten Farb-  
stellungen . . . 3.75, 1.95, 1.40 95

Damenplaids in modern karierten Stoffen, eng-  
lischer Art . . . 7.75, 6.75, 4.90 3.90

## Farbige warme Wäsche

Farbige Damen-Beinkleider gute Qualität, hübsche Dessins Paar 1.95, 1.65

Farbige Anstandsrocke schwere Velourqualität Stück 2.45, 2.10 1.65

Farbige Nachtjacken mit Spitzen völlig weit und lang Stück 1.90, 1.65 1.20

Damen-Reform-Beinkleider grau Normalstoff mit Gummizug Stück 3.10, 2.85

Farbige Damenhemden aus schwerem, bebr. Oberflanell mit Spitze Stück 2.45, 2.10, 1.85

Farbige Herrenhemden aus prima Oberflanell, völlig lang u. weit Stück 2.50, 2.-, 1.60

1 Posten Damen-Hemden mit Poston-Ansatz, weiß Croisé geraut Stück 2.65, 2.25, 1.65

Damen-Nachthemden weiß Croisé geraut, mit Poston-Ansatz Stück 3.50

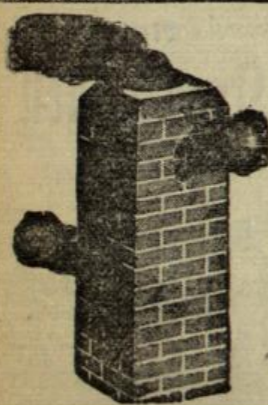
## Sie sparen viel Geld

wenn Sie an Stelle von Kuhbutter  
und anderem Ersatz  
zum Kochen, Braten, Backen  
Neuberts Nussfett  
verwenden.

1 3 5 9 Pfd.-Dose  
0.80 2.25 3.75 6.50

Auf Brot ist meine Reformbutter  
feinste Frucht-Marg., sehr delik.,  
glücklicher Ersatz für teure Kuh-  
butter. Pfd. 90

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122 u. 87.



„Rohrs Kaminzugregler“  
ist und bleibt das billigste und beste  
gegen Rauchbelästigung.  
„Kein Kaminhut.“

Alleinausführungsrecht für Karlsruhe,  
Durlach, Ettlingen und Umgebung:  
Fr. & E. Bindschädel,  
Baugeschäft,  
Karlsruhe,  
Telephon 1636. Angartenstrasse 32.

En gros Billigste Bezugsquelle für En detail

## sämtl. Schneider-Artikel

Furnituren, Biegelöfen und sämtliche Biegelutensilien.

Peter Mees, Karlsruhe  
Herrenstraße 42  
Telephon Nr. 1715.

NB. Damenjackottfutter in großer Auswahl.

## Achtung! Südweststadt.

Meine seit vielen Jahren am hiesigen Plage bestehende  
Uhrmacherei, Goldschmiede und optische Werkstätte  
bringe in empfehlende Erinnerung. Nur sachmännische Erledigung zu-  
geichert, selbst in den kompliziertesten Fällen bei billigster Berechnung. Lager  
in Uhren, Werkzeugen etc. zu Fabrikpreisen.

Alex. Kälber, Augustastraße 13, parterre,  
Ecke Kurvenstraße, beim Sonntagplatz, im Hause der Filialen Gebr. Hensel  
und Häberle Lisch. Kein Laden daher billigste Preise.  
NB. Bitte genau auf die Firma zu achten.

## Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

Gegründet 1900.

Inhaber: Eberhard Meyer,  
konzessionierter Kammerjäger,  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre.  
Telephon 2977 (Anruf Dahringer).

Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer  
unter weitgehendster Garantie.



## Farer & Co.

Inh. Carl Drück

Bureau: Leopoldstr. 1 — Kaiserplatz — Telephon 28

Kohlen, Koks, Briketts.

Billigste Sommer-Preise.

Rabattmarken.

Verlangen Sie unsere Preisliste.

Das Neueste in

## KRAWATTEN

in hervorragender Auswahl

Handschuhe, Wäsche etc. etc.

Herrenmodehaus

Berta Baer,

Kaiserstrasse 124,  
vis-à-vis der Hofapotheke.



Zum Ableben v. Marschalls.

London, 26. Sept. Vosschaftrat von Kühlemann stiftete gestern nachmittag dem Auswärtigen Amt einen Besuch ab und übermittelte den Dank der deutschen Regierung für die Beileidskundgebung aus Anlaß des Todes des Freiherrn v. Marschall.

Berlin, 26. Sept. Der Präsident des deutschen Reichstages, Dr. Kämpf, hat an die Witwe des Vosschaftrats Herrn v. Marschall folgendes Telegramm gerichtet: „Ew. Erzengel spreche ich namens des Reichstages anlässlich des Heimganges Ihres hochverehrten Herrn Gemahls, der als Bundesratsbevollmächtigter und als Staatssekretär des Auswärtigen eine Reihe von Jahren dem Reichstag nahe gestanden hat, das allerberühmteste Mitglied aus.“ — Außerdem übersandte der Präsident einen Kranz.

Berlin, 26. Sept. Die Norddeutsche Allgem. Ztg. meldet: Der Kaiser hat den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg beauftragt, ihn bei der Beileidigung des Vosschaftrats Freiherrn von Marschall zu vertreten.

Zur Beileidigung des Vosschaftrats Freiherrn von Marschall wird sich der Direktor im Auswärtigen Amt, Wirklicher Geheimrat Dr. v. Körner, als Vertreter des Auswärtigen Amtes nach Neuershausen begeben.

Freiburg i. Br., 26. Sept. Der König von England entsendet lt. „Frh. Ztg.“ Lord Acton als seinen persönlichen Vertreter zu der Beileidigung Baron Marschalls nach Neuershausen.

Die Fleischnot.

Karlsruhe, 26. Sept. Der Antrag der Freiburger Oberbürgermeisterkonferenz auf Einberufung des deutschen Städtetages in Sachen der Fleischverknappung wurde von dessen Vorstand abgelehnt.

Frankfurt a. M., 26. Sept. Das Gewerbe- und Verkehrsamt der Stadt Frankfurt hat das Angebot einer amerikanischen Gesellschaft hier, größere Mengen frischen Fleisches zum Preise von 52 1/2 das Pfund ab Rotterdam zu liefern, angenommen. Man rechnet damit, daß sich das Pfund frischen Fleisches beim Einzelverkauf durch die Mitglieder der Metzgerinnung auf 82 1/2 stellen wird.

Die Regierung hat die Erlaubnis erteilt, daß möglichst 120 Stück holländisches Vieh hier eingeführt werden, mit der Maßgabe, daß durch Zwischenhandel und Metzger keine wesentliche Verteuerung des Fleisches erfolgen darf. Die Vermittlung übernimmt die Fleischverknappung.

Stuttgart, 26. Sept. Die sozialdemokratische Partei und die vereinigten Gewerkschaften haben den Fleisch- und Wurstmarkt in Groß-Stuttgart aufgehoben. Das gleiche ist in Jülichhausen geschehen.

Dresden, 26. Sept. In einer Versammlung der Dresdener Fleischverknappung bemängelte ein Redner, daß auf dem städtischen Schlachthöfen einige Großhändler vor der Markierung alle Schweine aufkauften, dann herausstrichen und wieder zum Verkauf stellten. Das sei zwar durch die Schlachthofordnung verboten, aber es geschehe doch.

Hamburg, 26. Sept. Die Hamburger Bürgererschaft hat einstimmig dem Antrag der vereinigten Liberalen zugestimmt, der den Senat auffordert, beim Bundesrat dahin vorstellig zu werden, daß die Grenzsperrung aufgehoben und die zeitweilige Aufhebung oder Ermäßigung der Lebensmittelzölle verfügt wird.

Berlin, 26. Sept. Wie die „Volkszeitung“ erfährt, hat sich die Stadt Berlin mit einem Großhändler in Verbindung gesetzt, um durch ihn größere Mengen von Gefrierfleisch aus Argentinien zu beziehen. Der ersten Sendung wird hier Mitte Dezember entgegengeführt. Der Verkauf des Gefrierfleisches wird nach dem Vorbild des Seefischverkaufs eingerichtet werden. Die Stadt schreibt die Preise vor, zu denen das Fleisch abzugeben ist. Die Stadt stellt den Händlern die Verkaufsstände unentgeltlich zur Verfügung.

Ueber Fleischnot und Nährwert des Fleisches ist in der sozialdemokratischen „Schwäb. Tagwacht“ (Stuttgart) zu lesen:

„Der Nährwert des Fleisches ist im Verhältnis zu seinem heutigen Preis so gering, daß es als Luxusartikel gelten müßte. Auf einem Speisezettel der Zukunft wird es daher ganz fehlen, der wird auch sonst ganz anders aussehen, als der von Bräuer im Beirartikel vom 12. August; z. B. wird Kaffee, der überhaupt kein Nahrungsmittel ist, auch fehlen, dafür werden Obst, ein zum gegessenen Nebenunverdauliches Nahrungsmittel, und Gemüse große Posten einnehmen; diese wird sich aber, wenn wir erst noch weiter sind, jeder Arbeiter, der Neigung dazu hat, im eigenen Garten ziehen können.“

Und weiter: „Alles Nützliche an Fleisch, nämlich Eiweiß und Nährsalze, enthalten die auf demselben Boden gewachsenen Pflanzen mehr als das Fleisch; Nährsalze enthält sogar die meiste Pflanzennahrung in der günstigsten Menge, ohne daß man dazu mehr an anderen Stoffen genießen müßte, als man von diesem braucht. Was das Fleisch mehr als Pflanzen enthält, sind die sogenannten Extraktstoffe, lediglich Reizmittel, die mehr schädlich als nützlich sind.“ Wenn diese Ausführungen auch über das Ziel hinausgehen, so enthalten sie doch einen berechtigten Kern und gefunden Gedanken.

Preßstimmen zum sozialdemokratischen Parteitag.

(Schluß.)

Die „Berl. Pol. Nachr.“ meinen zur Beurteilung des bekannten Stichwahlabkommens seitens der Parteigenossen: „In Wirklichkeit wären die Sozialdemokraten von aller Lieberlegung verlassen gewesen, wenn sie das Stichwahlabkommen verurteilt hätten, denn es hat den Sozialdemokraten die allergrößten Vorteile gebracht; dazu rechnen wir noch nicht einmal in erster Linie den großen Gewinn an Mandaten, die die Sozialdemokraten im Reichstage allein infolge der aktiven Unterstützung aufzuweisen haben. Noch höher wird von ihnen sicher die Erweiterung des Propaganda-

gebietes bewertet, die durch das Stichwahlabkommen und die Annäherung der fortschrittlichen Parteileitung an ihre Gesinnungsgenossen, den Sozialdemokraten ihre Stimme zu geben, herbeigeführt wurde. Die Kleinbürgerlichen Kreise, einschließlich vieler mittlerer und unterer Beamten, waren bisher dem sozialdemokratischen Einflusse so gut wie gar nicht zugänglich. Für die Einwirkung auf diese Kreise ist der Stichwahlabkommen durch das Stichwahlabkommen Tür und Tor geöffnet. Sie hat daher begründete Aussicht auf weitere Verstärkung der Zahl ihrer Mitläufer. Aber noch mehr: Durch die Wahlverbrüderung mit der Volkspartei hat die Sozialdemokratie einen starken Keil zwischen die bürgerlichen Parteien getrieben. Was das besagen will, lehrt die Tatsache, daß bei den Wahlen von 1907, wo, abgesehen vom Zentrum, die bürgerlichen Parteien geschlossen gegen die Sozialdemokratie zusammenhielten, diese die Hälfte ihrer Mandate verlor, bei den Wahlen von 1912 dagegen, wo die bürgerlichen Parteien durch den Streit um die Reichsfinanzreform in zwei feindliche Lager getrieben waren, die Sozialdemokratie die Zahl ihrer Mandate auf 110 erhöhen konnte. Die Sozialdemokratie hat natürlich ein dringendes Interesse, sich die Früchte dieses Wahlabkommens auch für die Zukunft zu erhalten. Das geeignete Mittel zur Erreichung dieses Zieles ist offenbar ein Verhalten, das bei den Linksliberalen den Mauerungsillusionismus und damit die Neigung, mit der Sozialdemokratie zusammenzugehen, in voller Stärke aufrecht erhält.“

Die „Karlsruher Ztg.“ schließlich sagt noch: „Von törichter Selbstüberhebung zeugt die Behauptung, in Deutschland sei nach dem Ergebnis der letzten Reichstagswahl jeder dritte Wähler Sozialdemokrat. Diese Behauptung ist falsch. Eine Zahl von vier Millionen beweist noch lange nicht, daß alle diese Wähler überzeugte Sozialdemokraten sind, sie beweist, in ihrer Gesamtheit genommen, noch lange nicht den Sieg des sozialdemokratischen Gedankens an sich, sondern lediglich die politische Unergogenheit eines großen Teils des Bürgertums. Daß unter diesen vier Millionen Hunderttausende verärgelter und politisch unreifer Staatsbürger stecken, die nur aus Oppositionslust gegen die Regierung sozialdemokratisch wählen, wird auch Herrn Scheidemann bekannt sein.“

Die Lotteriefrage in der bayer. Kammer.

München, 26. Sept. Die Kammer der Abgeordneten beschäftigte sich heute zum dritten Male mit dem Lotterievertrag mit Preußen. Früher hatte sie ihn abgelehnt, aber die Kammer der Reichsräte stimmte ihm zu und der Finanz- und Ausschuß der Kammer der Abgeordneten nahm dann den Vertrag mit den von den Reichsräten beschlossenen Veränderungen an. Durch diese Änderungen sollte der Kammer der Abgeordneten die verfassungsmäßige Möglichkeit gegeben werden, nochmals über das Lotterievertrag zu beraten. Im Ausschuß hatte der sozialdem. Abg. Schmid dieses Vorgehen als verfassungswidrig bezeichnet und heute brachte er im Plenum den Antrag ein, von einer neuerlichen Beratung der Vorlage abzusehen. Nachdem er ausführlich über die Ausschlußberatungen berichtet hatte, wies Dr. Fischer (Str.) auf seine im Ausschuß gegebene Erklärung hin, daß seine Partei dem Entwurf jetzt zustimmen werde. Man stehe vor einer völlig neuen Tatsache und der vom Zentrum gewünschte Weg der Einführung einer bayerischen Klassenlotterie sei durch die Haltung der bayerischen Regierung und den Beschluß der Reichsräte immer mehr verfallen. Entweder müsse man auf die Lotterie ganz verzichten oder der preussischen Klassenlotterie zustimmen.

Schließlich wurde mit großer Mehrheit der Beschlussempfehlung angenommen und damit auch die Zustimmung zu dem Vorlage des Staatsvertrages, soweit dadurch der verfassungsmäßige Wirkungsbereich des Landtages berührt wird, gegeben, nachdem der Finanzminister und der Ministerpräsident nochmals für den Entwurf eingetreten waren.

Nachdem Bayern nunmehr auch zugestimmt hat, ist die süddeutsche Lotteriefregensache, die sich gleichzeitig auf Baden und Württemberg erstreckt, perfekt geworden.

Laut „R. d. N.“ ist die veränderte Situation herbeigeführt worden durch die Frage der Mainkanalisation. Nach Art. 13 des Staatsvertrages, betreffend Uebereinstimmen der Mainuferstaaten wegen der Kanalisierung des Mains von Offenbach bis Aschaffenburg bleibt, der Beginn der Bauarbeiten inslang aufgeschoben, bis die Frage der Einführung der Schiffsfahrtsabgaben auf dem Rhein und dem Main im Einverständnis der vertragsschließenden deutschen Staaten geregelt ist. Wohl haben nun die vertragsschließenden deutschen Staaten sich über die Schiffsfahrtsabgabenfrage geeinigt; allein die Zustimmung Hollands steht noch aus, so daß die Abgaben vorläufig nicht tatsächlich eingeführt werden können. Preußen ist nun, wie man hört, bereit, sein Einverständnis zum sofortigen Bauarbeitenbeginn zu geben, wenn Bayern in der Lotteriefregensache entgegenkommt.

München, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Im Verlaufe der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten erklärte der Ministerpräsident Frhr. v. Hertling: Es ist wiederholt die Behauptung aufgestellt worden, daß zwischen dem Lotterievertrag und der Stellung der bayerischen Regierung zum Jesuitengeseh ein Zusammenhang bestehe. Ich erkläre mit aller Entschiedenheit: ein Zusammenhang zwischen diesen beiden Dingen hat zu keiner Zeit bestanden. Zu keiner Zeit hat die bayerische Regierung unternommen direkt oder indirekt, amtlich oder außeramtlich, öffentlich oder vertraulich, die beiden Fragen in Zusammenhang zu bringen. Ich halte sogar den Gedanken, daß ein solcher Schritt von Seiten der bayerischen Regierung unternommen werden könnte, für beleidigend sowohl für die bayerische wie für die übrigen Bundesregierungen. Wie liegt die Sache? Nachdem der bayerische Erlaß so große Erregung hervorgerufen hatte, haben wir die Entscheidung des Bundesrates angerufen und ihn zu einer authentischen Interpretation aufgefordert. Es handelt sich hier um eine Frage des Rechtes und der Gerechtigkeit. Ich weiß es weit von mir, daß ich den zu erwartenden Richterpruch dadurch in meinem Sinne beeinflussen möchte, daß ich Freundschaften und Gefälligkeiten an die Richter verteile. (Braoel im Zentrum.) Meine Erklärung in der Kammer der Reichsräte vom 4. September hatte mit der Jesuitenfregensache nichts zu tun. Sie war ausschließlich bedingt durch die Eindrücke, die ich schon lange bevor vom Jesuitenerlaß die Rede war, die Gemüter weit über die Bedeutung der Frage hinaus

erregte, am Anfang des Jahres gewonnen hatte, als ich mich in Berlin mit unserem erfahrenen Vertreter über die Lotteriefregensache besprochen habe. Die Erklärung vom 4. September bewegte sich im Rahmen dessen, was ich mit unserem Vertreter besprochen hatte. Was speziell die Frage anlangt, wer den größten Vorteil davon hat: Preußen oder Bayern, so gehe ich darauf nicht ein.

Frankreich.

Paris, 26. Sept. Bei einer von Gustav Hervé aus Anlaß der Rekruteneinstellung einberufenen antimilitaristischen Versammlung kam es gestern abend zu einem Handgemenge zwischen Syndikalisten und Anarchisten, wobei verschiedene Personen durch Revolvergeschüsse verletzt wurden.

Chebourg, 26. Sept. Unter der Befehlsung des Kreuzers „Desaix“ erhob sich heute morgen beim Beginn der Übungen ein unwilliges Murren. Eine gewisse Erregung machte sich bemerkbar, die sich erst nach dem Eintreffen des Kommandanten, der eine Ansprache an die Mannschaft hielt, legte.

Paris, 26. Sept. Wie aus Toulon gemeldet wird, haben die Schießübungen nach liegenden Scheiben bemerkenswerte Ergebnisse gehabt. So wurde ein von einem Torpedobootsgerätor geschleppter Flugdrache noch in einer Entfernung von mehr als 1500 Metern von den Geschossen getroffen.

Italienisch-türkischer Krieg.

Die italienische Flotte vor Chios.

Wien, 26. Sept. Die italienische Flotte hat den größten Teil der Truppen, die sich auf Rhodos befinden, eingeschifft und wird in den nächsten Tagen einen Vorstoß gegen Chios machen. Die Besetzung von Chios wird erwartet. (Voll. Ztg.)

Konstantinopel, 26. Sept. Auf der Pforte wird erklärt, die italienische Flotte kreuze fortwährend vor Chios und nähere sich dem Eingange des Hafens von Smyrna, bleibe aber außer Schußweite der Kanonen.

Vom tripolitischen Kriegsschauplatz.

Rom, 26. Sept. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Janzur weitere Einzelheiten über den daselbst stattgefundenen Kampf: Am Abend des Schlachttages drangen die ersten Nachrichten von der türkischen Niederlage nach Janzur ben Aden und Jenduk ben Gaschir. Das türkische Kontingent erlitt schwere Verluste, darunter drei Offiziere. Bei der Dose Janzur und bei Misgharta fand man am folgenden Tage insgesamt gegen 300 tote Araber. Zahlreiche Leichen liegen noch unbestattet auf dem Schlachtfeld. Man schätzt die Gesamtverluste des Feindes auf etwa 2000 Mann.

Rom, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Mitteilung der „Agenzia Stefani“ sind die türkischen Meldungen über die Kämpfe bei Janzur und Derna vollständig falsch. Die anfänglich von den Türken besetzten Stellungen befinden sich in den Händen der Italiener, die sie zur Verteidigung einrichten.

Die Krise in der Türkei.

Die Lage auf dem Balkan.

Sofia, 26. Sept. Der Kriegsminister hat die Entlassung der Truppen, die an den Manövern in Schumla teilgenommen haben, angeordnet.

Belgrad, 26. Sept. Die serbische Regierung hat der serbischen Nationalbank aus dem staatlichen Barfonds einen Vorstoß von 4 1/2 Millionen zur Behabung der durch die allgemeine Beunruhigung hervorgerufenen Siedung im Geldverkehr übermitteln. Das Regierungsorgan „Samouprava“ spricht sein Bedauern darüber aus, daß die für Serbien bestimmte Munition in der Türkei angehalten worden ist. Das Blatt erwartet, die Pforte werde durch Freigabe der Munition das an Feindseligkeit grenzende Vorgehen der türkischen Behörden wieder gut machen.

Konstantinopel, 26. Sept. Wie verlautet, ist die Pforte entschlossen, die Durchführung des in Ustüß zurückgehaltenen serbischen Kriegsmaterials sowie weiterer derartiger Sendungen nicht zu erlauben.

Konstantinopel, 26. Sept. Den Blättern zufolge haben die Mächte auf die letzte Jirtulnote der Pforte geantwortet, daß die Befehden in Cetinje beauftragt wurden, der montenegrinischen Regierung entsprechende Ratsschläge zu erteilen.

Konstantinopel, 26. Sept. Auf den Postzug Konstantinopel-Saloniki wurde in der Nähe der Station Salomani ein Attentat mit einer Handgranate verübt. Der Zug hatte infolge der Beschädigung der Linie eine fünfstündige Verspätung. Es wurde niemand verletzt.

Schießerei an der türkisch-bulgarischen Grenze.

(Eigener Drahtbericht.) Sofia, 26. Sept. Ueber den Zwischenfall bei Hamanburan werden folgende Einzelheiten gemeldet: Am 23. ds. Mts., abends, riefen Soldaten des türkischen Grenzpostens drei Soldaten des bulgarischen Postens zu sich, unter dem Vorwande, ihnen eine Mitteilung wegen des Patrouillen dienstes zu machen. Als die bulgarischen Soldaten zurückkehrten, eröffneten die Türken das Feuer. Ein Bulgare wurde verwundet, den beiden anderen gelang es zu entkommen. Der Verwundete konnte nicht aufgefunden werden. Das Feuer wurde von mehreren Seiten gleichzeitig auf den bulgarischen Posten eröffnet und dauerte den ganzen nächsten Tag fort. Die Soldaten des türkischen Postens von Damidre beteiligten sich gleichfalls am Feuer, das die Bulgaren nicht erwiderten. Die Regierung hat unverzüglich Schritte beim hiesigen türkischen Befehden und bei der Pforte unternommen.

Ein türkisch-griechischer Zwischenfall.

(Eigener Drahtbericht.) Athen, 26. Sept. (Agence havas.) Der griechische Befehden in Konstantinopel hat den Auftrag erhalten,

sich heute auf die Pforte zu begeben und energischen Protest einzulegen bezw. Aufforderung zu verlangen wegen des Angriffes auf ein griechisches Schiff. Der Befehden soll in einer Verbalnote 1. die strenge Bestrafung der Schuldigen, 2. eine Entschuldigung der ottomanischen Regierung und 3. Schadenersatz fordern.

Die Kämpfe auf Samos.

Konstantinopel, 26. Sept. Die telegraphische Verbindung zwischen Samos und Smyrna ist unterbrochen. Optische Telegramme des Fürsten von Samos besagen, daß gestern nachmittag die freischen und samoanischen Rebellen die Porth dominieren Höhen angegriffen haben, die von türkischen Soldaten verteidigt wurde. Auf Seiten der Türken wurde ein Sergeant getötet und ein Soldat verwundet. Die Verluste der Insurgenten dürften groß sein. Ein französischer und ein englischer Kreuzer sind in Porth eingetroffen. Eine zweite Depesche meldet, die Insurgenten griffen von neuem die Truppen an. Auch im Innern der Stadt dauert das Feuergefecht fort.

China.

London, 26. Sept. Wie das Reutersche Bureau erfährt, wird das Prospekt der chinesischen Anleihe heute nachmittag erscheinen. Die Subskription wird spätestens am Samstag geschlossen.

Wuschang, 26. Sept. In der Nacht vom 25. ds. empörten sich Truppen, die aus 2000 Mann Kanalerie bestanden. Ihre Kasernen liegen außerhalb der Stadt. Ihnen hatte sich Artillerie angeschlossen, von der sie aber nachher im Stich gelassen wurden. Die Verschwörung wurde entdeckt, die Tore der Stadt wurden geschlossen, 50 Meuterer hereingelassen und sofort erschossen. Die treugebliebenen Truppen verfolgten die Empörer, von denen 200 gefangen genommen wurden. Die übrigen ergriffen die Flucht. Jetzt ist alles wieder ruhig.

Amerika.

Neugoch, 26. Sept. Nach einer Depesche aus Mexiko haben Präsident Madero und das Kabinett dem Kriegsminister den Befehl erteilt, Orozko und seinen Anhängern die Amnestie anzubieten.

San Juan del Sur, 26. Sept. Die amerikanischen Marinetruppen haben die Stadt Granada besetzt. Der Führer der Aufständischen, Rena, wurde gefangen genommen.

Neugoch, 26. Sept. Der Associated Press wird aus Panama gemeldet: 29 amerikanische Marinesoldaten wurden in Leon (Nicaragua) niedergemetzelt, nachdem sie 40 Rebellen getötet hatten. Die Amtsstellen in Washington waren gestern ohne Nachrichten aus Nicaragua.

Washington, 26. Sept. Die amerikanische Regierung hat gestern von Kuba eine Monatszahlung von 400 000 Dollar verlangt für die in Havana geschaffenen sanitären Unternehmungen, deren Konzessionen im Besitze von amerikanischen Unternehmern sind. Man erwartet, daß die Forderung die Krise in der finanziellen Lage Kubas beschleunigen wird.

Was in der Welt vorgeht.

Beurteilung wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports. In Zweibrücken wurden der Eisenbahnsekretär Frummann-Ludwigsbafen und der Stellwerkswärter Henkel-Schwarzenbach zu je 6 Wochen Gefängnis verurteilt wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports, fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung. Sie hatten am 13. Juni v. J. durch falsche Weichenstellung das Entgleisen eines Zuges auf der Station Schwarzenacker veranlaßt, wobei der Lokomotivführer und Heizer getötet, der Zugführer schwer verletzt wurde.

Verkehrsunfälle. Man berichtet aus Nürnberg: Bei einer Inspektionsfahrt in Oberfranken entgleiste eine Draisine. Regierungsrat Freiherr v. Zellisch wurde lebensgefährlich verletzt. — Aus Spezia: Bei der benachbarten Gemeinde Borghetto ist ein von Wilhelm Marconi gesteuertes Automobil mit einem anderen Automobil zusammengestoßen. Marconi wurde am rechten Auge verletzt und in das Marinehospital gebracht. Seine Frau blieb unverletzt.

Das unselbige Hanliere mit Schußwaffen. In Weihensee bei Berlin wurde der Restaurateur Kremer durch einen geladenen Revolver, der sich plötzlich entlud, so schwer am Unterleib verletzt, daß er verstarb.

Straßenbahnzusammenstoß. In Krefeld sind zwei Straßenbahnwagen auf einer eingeleisten StraÙe zwischen Oppun und Linn zusammengestoßen. Einige Personen, darunter ein Wagenführer, wurden schwer verletzt; eine große Anzahl von Personen erlitt leichte Verletzungen. Die Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus gebracht. Der eine der beiden Wagenführer hatte nicht, wie vorgeschrieben war, an der Welle gewartet und auch die Geschwindigkeit nicht ermäßigt; dadurch erfolgte bei dem herrschenden starken Nebel der Zusammenstoß.

Mordel vom Tage. Man berichtet aus Lehe bei Hannover: Der Briefträger Meyer verletzte im Streit seine Frau durch drei Revolvergeschüsse schwer, erschloß dann seine Schwiegermutter und verübte hierauf Selbstmord. — Aus Charlottenburg: Bei der früheren Sängerin Albertine Unger, in der Kantstraße wohnhaft, sind mittels Einbruchs Schmuck- und Wertsachen im Betrage von 16 000 Mark geraubt worden. — Aus Cottbus: In Burg-Kauper im Spreewald wurde heute früh um 4 Uhr, wahrscheinlich durch eine Benzinexplosion, das Haus des Kaufmanns Nibel zerstört. Die Trümmer gerieten in Brand. Wohnhaus, Stallung und Schuppen sind niedergebrannt. Der Eigentümer Nibel wird vermisst. Man nimmt an, daß er durch die Explosion getötet und von den Trümmern begraben worden ist. — Aus Fürsteneberg a. d. Ober: Im Verlauf eines Streites erschlug der Bootsmann Buchstein den Schiffseigner Engberg mit einem Ankerknäuel. Buchstein wurde verhaftet. — Aus Wien: In der österreichischen Bahnstation Brebing wurde gestern der reiche Viehhändler Wörth erschossen. Der Mörder raubte die Brieftasche mit 16 000 Kronen und flüchtete. Ein Polizeihund verfolgte die Spur des Raubmörders, aber ohne Erfolg. — Aus Glasgow: Auf dem hier im Hafen liegenden Kreuzer „Southampton“ erfolgte eine Explosion, durch die ein Mann verbrannt und ein anderer verletzt wurde.



Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 26. Sept. 1912.

Der hohe Druck deckt noch Südeuropa, doch hat er seit gestern noch weiter abgenommen. Die Unregelmäßigkeiten an seinem Südrand bestehen fort, weshalb das Wetter in Deutschland meist trüb und vielfach regnerisch geblieben ist.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Sept., Barometer, Therm. in C, Wind, etc. Data for 25.9.12, 26.9.12, and 26.9.12.

Höchste Temperatur am 26. Sept. 12,0, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,5. Niederschlagsmenge am 26. Sept. früh 0,3 mm.

Wasserstand des Rheins am 26. Sept. früh. Schifferinsel 176, gefallen 9, Rehl 264, gefallen 3, Maxau 425, gefallen 7, Mannheim 363, gefallen 13 cm.

Beobachtungen der Traubenstation in Friedrichshafen vom Morgen des 26. Sept. 1912.

Table with columns: Temperatur, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, etc. Data for various heights from 50m to 5500m.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 26. Sept. 1912, 8 Uhr vorm.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm. in C, Windrichtung, etc. Data for various ports like Borkum, Hamburg, etc.

Arbeiterbewegung.

Madrid, 26. Sept. Aus Valencia, Pamplona und Saragossa sind gestern Truppen nach Barcelona abgegangen. Anlässlich der Eröffnung des nationalen Sozialistkongresses herrscht im Volkshaushaus große Erregung.

bleiben den Bahnhöfen fern. In Barcelona sind fünf Züge, die von den Streitenden durchgelassen wurden, dicht gefüllt eingetroffen. Genietruppen setzen verschiedene Züge in Betrieb. Die Eisenbahnlinien werden streng bewacht.

Madrid, 26. Sept. Wie amtlich mitgeteilt wird, verkehren die katalanischen Züge, doch werden sie von Soldaten bedient. Der Zustand ist bisher auf dieses Maß beschränkt. Es herrscht vollständige Ruhe.

Almeria, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Eisenbahner in Südspanien sind in den Ausstand getreten, weil die Entlassung eines Werkmeisters von der Gesellschaft nicht rückgängig gemacht wurde.

Letzte Nachrichten.

Aus Baden.

n. Heidelberg, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Bürgerausschuss genehmigte in seiner heutigen Sitzung die Herabsetzung des Strompreises für den elektrischen Strom von 50 Z auf 40 Z pro Kilowattstunde, außerdem einen Wegzugsabzugsrabatt und beschloß die Einführung eines Stufentarifs.

Vom Schwarzwald, 26. Sept. Auf einer Generalstabreise begriffen, trafen heute abend in Neustadt i. Schw. 34 Offiziere und 60 Mann ein. Dieselben beziehen einen Tag Quartier und rücken am Samstag nach Billingen und in den hohen Schwarzwald ab.

Billingen, 26. Sept. Gemäß des Beschlusses des neuen Gemeinderats Billingen wurde die erledigte Bürgermeisterstelle nochmals zur Befragung ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist läuft am 5. Oktober ab.

Vom Bodensee, 26. Sept. In Monau brannte der große Waldbruchhof des Gemeinderats Andreas Klocke vollständig nieder. Während das Vieh geordnet werden konnte, sind fast die ganzen Fahrnisse vernichtet.

Basel, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Mitglieder der Großh. Badischen Regierung, der Ersten Kammer der Landstände sowie der Oberdirektion der Wasser- und Straßenbauabteilung besichtigten heute vormittag unter Führung des Finanzministers Rheinboldt die neuen Bahnhofsanlagen und begaben sich dann zu Schiff nach Augst. Böhlen und Rheinfelden zur Besichtigung der Schiffahrtsschleuse und der Kraftwerke.

Die Liebesgabe des Gustav-Adolf-Bereins. Basel, 26. Sept. Die erste öffentliche Versammlung der diesjährigen Tagung des Gustav-Adolf-Bereins wurde heute vom Vorsitzenden, Geh. Kirchenrat D. Hurling, mit einer Ansprache eröffnet, in der er auf einige die Gegenwart bewegende Fragen Bezug nahm.

Der Papst, Berlin und Köln. Rom, 26. Sept. Die „Gazeta“ erfährt von ihrem römischen Mitarbeiter, daß demnächst eine die christlichen Gewerkschaften eingehend behandelnde Enzyklika an die deutschen Bischöfe gerichtet wird.

Zur Kölner Erzbischofswahl. Köln, 26. Sept. Nach einer Meldung des „Bad. Beob.“ soll während des Eucharistischen Kongresses in hohen kirchlichen Kreisen der Benediktinerabt Frhr. v. Stöckingen in Maria Laach als mutmaßlicher Nachfolger von Kardinal Fischer in Köln in erster Linie genannt worden sein.

Kattowitz, 26. Sept. Zu dem Raubfall im Bankgebäude von Köhler und Janiglowitz wird gemeldet, daß sich das Befinden des verletzten Kassierers Calha nach einer am ihm vorgenommenen Operation so gebessert hat, daß er vor der Polizei bereits Aussagen über den Lieberfall machen konnte.

Heuten (Oberhessen), 26. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ergreifung der Kattowitzer Bankräuber eine Belohnung von 1000 M ausgesetzt.

Stenographie in den Militärämtern.

Berlin, 26. Sept. In den jetzt erschienenen neuen Lehrplänen für die Militärämter ist bestimmt, daß auf beiden Stufen je 20 Stunden Unterricht in der Kurzschrift erteilt werden soll. Den Generalkommandos ist anheimgegeben worden, für die einzelnen Standorte über für den ganzen Korpsbereich das zu lernende System mit Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse zu bestimmen.

Aus der österreichischen Delegation.

Wien, 26. Sept. Im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten der österreichischen Delegation begannen heute die Verhandlungen über das Budget des Ministeriums des Aeußern. Fürst von Schwarzenberg begrüßte die vom Ministerium verfolgte Friedenspolitik und betonte im Verlauf seiner Ausführungen die Notwendigkeit der Pflege guter Beziehungen zu Rußland.

Die Besprechungen in Balmoral.

London, 26. Sept. Dem Reuters Bureau wird auf eine Anfrage von autoritativer Seite erklärt, daß die verschiedenen Mitteilungen, die jüngst in der Presse und sonstwo gemacht wurden, wonach man erwarten könne, daß die gegenwärtig zwischen dem Staatssekretär Grey und dem russischen Minister des Aeußern, Sazonoff, in Balmoral stattfindenden Besprechungen zu einer tatsächlichen Teilerklärung Persiens führen würden, jeglicher Begründung entbehren.

Die Wirren in Persien.

Teheran, 26. Sept. (Pet. Tel.-Ag.) Vertreter der Stadt haben dem russischen Generalkonsul eine Mitteilung der Einwohnerzahl überreicht, in der um die Rückkehr des früheren Schahs auf den persischen Thron gebeten wird.

Die internationale Handelskammerkonferenz.

London, 26. Sept. Die internationale Handelskammerkonferenz nahm einstimmig eine Resolution an, in der eine einheitlichere Bankgesetzgebung befürwortet wird.

Der Raubfall in Kattowitz.

Kattowitz, 26. Sept. Zu dem Raubfall im Bankgebäude von Köhler und Janiglowitz wird gemeldet, daß sich das Befinden des verletzten Kassierers Calha nach einer am ihm vorgenommenen Operation so gebessert hat, daß er vor der Polizei bereits Aussagen über den Lieberfall machen konnte.

Bursterzeugung.

Halle a. S., 26. Sept. In Merseburg erkrankten am Dienstag 38 Personen an Bursterzeugung. Heute liegt die Zahl auf 83. Die Polizei schloß darauf die Sturmsche Fleischerlei, die die Burst geliefert hatte.

Taifun-Verheerungen in Japan.

Yokohama, 26. Sept. Ein außerordentlich schwerer Taifun hat die Gegend von Nagaja heimgeführt. Zahlreiche Unfälle haben sich dabei ereignet. Eisenbahnzüge sind entgleist und viele Menschen umgekommen.

Erdbeben auf Java.

Amsterdam, 26. Sept. Nach einer Meldung aus Batavia sind durch ein Erdbeben in Majalingha auf Java zahlreiche Häuser zerstört worden. Die Bevölkerung ist zum großen Teil obdachlos und kampiert im Freien.

Berlin, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsanzeiger meldet: Dem General der Infanterie von Hoepfner, a la suite des 2. Seebataillons, Inspektor der Landwehrpionniere Berlin, wurde das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ring verliehen.

Berlin, 26. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der Zentralausschuss der Reichsbank ist bis zum Samstag vormittag zur üblichen Monatsversammlung einberufen worden.

Berlin, 26. Sept. Die „Germania“ glaubt hervorheben zu müssen, daß der Kaiser beim Kaisermandat dem Sohn des Herzogs von Cumberland, der als Angehöriger des 1. bayerischen schweren Reiter-Regiments einen Patrouillenort von Gera bis nach der Elbe ausführt, dafür bei der Kritik seine uneingeschränkte Anerkennung ausgesprochen und ihm wiederholt die Hand gedrückt hat.

Berlin, 26. Sept. Zwischen Mecklenburg-Strelitz und Preußen wurde ein Staatsvertrag wegen der Herstellung einer Eisenbahn von Fürstenwerder nach Strasburg (Udermark) abgeschlossen.

Stettin, 26. Sept. In Burg-Kauper im Spreewalde wurde nachts wahrscheinlich durch eine Benzinexplosion das Haus des Kaufmanns Kriebel zerstört. Der Besitzer wird vermißt. Man nimmt an, daß er umgekommen ist.

Hamburg, 26. Sept. Der Senat beantragt bei der Bürgerchaft die Bewilligung von 8.000.000 M zur Erweiterung des neuen Hafens in Cuxhaven und von 300.000 M zur Ausführung besonderer Anlagen für die Hamburg-Amerika-Linie. Beide Beträge sollen auf dem Anleihewege beschafft werden.

Dresden, 26. Sept. Der frühere Landgerichtsrat Snel, der wegen fortgesetzten Betrugs zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, legte Berufung ein.

Legner, 26. Sept. Heute vormittag traf die Reihe des Herzogs Franz Josef in Legner ein. Nach der Trauerfeier wurde der Sarg nach der neben der Kirche gelegenen Gruft überführt.

Advertisement for Schuppenbildungen (Scalp conditions) and Auxolin-Shampoo, mentioning Dr. F. Wolff & Sohn'schen.

Advertisement for Allgemeine Körperschwäche (General weakness) and Wieder zu Kräften (Back to strength), mentioning Dr. med. K. H. Müller.

Telegraphische Kursberichte. 26. September 1912.

Table with columns: New-York, London, Berlin, etc. Data for various stocks and currencies.

Table with columns: Frankfurt (Mitt.-Rhein), Frankfurt (Mitt.-Sonne), etc. Data for various banks and financial institutions.

Table with columns: Frankfurt (Mitt.-Sonne), Frankfurt (Nachb.-Rhein), etc. Data for various banks and financial institutions.

Table with columns: Paris (Schluß), Berlin (Nachb.-Rhein), etc. Data for various banks and financial institutions.



Pariser Herbstmoden.

Man hört von allen Seiten, in der Mode habe sich nichts geändert. Dennoch jagen sich die Vorführungen der neuesten Pariser Moden in den großen Geschäftshäusern; die Schaufenster überbieten sich an geschmackvoller und reicher Aufmachung, um dem Publikum die blendendsten Erscheinungen der Herbstmode zu zeigen; überall geht eine neue und frische Bewegung durch die mit der Mode in Zusammenhang stehenden Geschäftszweige. Der gewöhnliche Zustand, der jeden neuen Modeanfang einleitet, ist demnach jetzt wieder eingetreten, obgleich die neue Mode eigentlich nach dem allgemeinen Anspruchs aller Kenner gar keine sein soll. Und in der Tat kann sich jeder selbst davon überzeugen, daß wirkliche Neuheiten, d. h. Moden, die überraschen, nicht erschienen sind. Obgleich nichts sensationell neu ist, beweisen die neuen Pariser Modelle aber zu gleicher Zeit, daß doch alles anders aussieht als in der vorigen Saison und damit das Recht und den Brauch der Mode wieder glücklich ins alte Gleichgewicht gebracht worden ist. Nichts ist neu, aber alles ist anders. Die schlanke Linie bleibt gewahrt, aber von der übertriebenen Beschränkung im Stoffgebrauch ist man zu halteneren Wirkungen übergegangen, die verhältnismäßig wenig Stoff verschlingen, aber immerhin doch die Abticht erkennen lassen. Garnierungen treten an die Stelle der bisherigen puritanischen Schlichtheit. Blüsierte Röcke werden in dünnen und in stärkeren Stoffen gleich oft gearbeitet und mit hübschen Ueberkleidern, für Straßentouletten mit Fadets aus abfledendem Material zusammengestellt. Viele geraffte Kleider. Dabei ist der glatte Rock durchaus nicht als unmodern verworfen worden, und man kann

Nachmittagsanzüge aus neuen Stoffen.



Art Drapierung am Rocke fortsetzt. Die Ärmel fehlen zuweilen ganz, oft aber sieht man auch ganz lange, bis über die Hand fallende Ärmel, die bis zum Ellenbogen aus Spitze, dann in direktem Anschluß aus Chiffon oder dachtem Stoff gearbeitet sind. In dieser Weise wird die Einförmigkeit der langen Ärmel glücklich gebrochen.

Neben den schon erwähnten spigen Eidechsenfleppern gibt es noch eine Menge anderer Schleppformen; meistens sind es Leberfleppern, die dazu bestimmt scheinen, das kurze Unterkleid zu umwickeln und dann in einem schmalen Ausläufer sich nach ein Ende auf der Erde weiteraufhängeln. Die Schlantheit der modernen Gestalt bekommt durch diese sich in nichts vertiefende Linie geradezu etwas Schlangenbastes. Es gehört nicht zu den übertriebenen Exzentrikeritäten, wenn das Unterkleid vorn so verfürzt ist, daß die eleganten Prototypen und Seidenstrümpfe, kaum von einem Spigenbolant verhüllt, hindurchblicken. Der Luxus der Fußbekleidung wird bei so günstigen Entfaltungsgelagen immer noch mehr auf die Spitze getrieben und fähert sich besonders bei den Gesellschaftstouletten ins Märchenhafte.

Die abgebildeten Modelle.

1275. Wintermantel für 7-9 jährige Mädchen. Der lose, mit hohem Halsabschluß gearbeitete Mantel hat seitlichen Leberschlag, der in Gruppen mit weichen Perlmutterknöpfen garniert ist. Lange, eingeeigte Ärmel mit Blüsiemannschetten. Unabhängiger weißer Stidereitragen. Weißer Filzput mit Pompons.

1275. Wintermantel aus braunem Plüsch für Mädchen von 7-9 Jahren.

1276. Nachmittagskleid aus schwarzem Velours de laine mit Vierbahnenrock.

1277. Nachmittagskleid aus gestreiftem und glattem Wollstoff.

mehr als je der eigenen Persönlichkeit und den Mängeln oder Schönheiten seiner Figur vertuschend oder fördernd, je nachdem, hilfreich unter die Arme greifen. Wer aber Anspruch darauf macht, nach der allerletzten Mode gelehrt zu gehen und die Kosten der kunstgerechten Herstellung aus Meisterhand nicht zu scheuen braucht, der muß sich wenigstens in einigen Toilettenregularen zu den neuen Raffungen verstehen. Die Herstellung dieser Toiletten ist entschieden schwieriger und kostspieliger als die der ungerafften, denn abgesehen davon, daß mehr Stoff in die kunstvoll arrangierten und dabei doch nicht besonders auftragenden Raffungen hineingeht, so hat man es dabei auch mit sehr schmiegsamen, teuren Stoffen zu tun, da sonst der gewünschte Effekt überhaupt nicht erreicht werden kann. An den gerafften Abendtoiletten sieht man eine starke Anlehnung an die klassischen Drapierungen der griechischen Gewänder, und man vermeidet, um der Linie nicht zu schaden, die sonst beliebten reichen Garnierungsmittel, sich auf einen feinen Pelzrand, Spitzen, einen schönen Gürtel und dergleichen beschränkend. Je weniger man hinzutut und je mehr man dem Stoff die Hauptwirkung überläßt, desto eher wird das Vorbild erreicht werden.

1276 und 1277. Zwei Nachmittagskleider für Herbst und Winter. Der im Schnitt sehr einfache Samtanzug ist mit weichen Perlmutterknöpfen, die an der Bluse und dem Vierbahnenrock den Seitenschluß markieren, besetzt. Aus dem edigen Ausschnitt tritt ein weißer Einsatz mit Stehragen, die von dem Schultertragen aus weichen Batist mit Stidereimotiven umrahmt werden. Schwarze Samtjaque mit weichen Felbetrand und schwarzem Reiterbüsch. — Reicher Wollstoff mit dunkelbraunen Streifen auf hellbraunem Grund ergibt die glatte Bluse und den Vierbahnenrock des danebenstehenden Kleides. Der einfache Pelz besteht aus Wollstoff in dem dunklen Farbenton, kann aber auch aus abfledendem Material, wie Samt oder Plüsch gewählt werden. Die in quere Streifenlage geschnittenen eingeeigten Ärmel sind bis zu den Aufschlägen mit braunen Knöpfen besetzt. — Drauer Gut mit organgelebtem Schleifentanz.



1261. Kleid aus blauem Doppeltstoff mit imisiertem Ueberkleid für Mädchen von 14-16 Jahren.



1249. Arbeitskleid aus gestreiftem Baumwollmull für Mädchen von 14-16 Jahren.

artige, die Linie hervorhebende Mittel beizubehalten. Je weniger man hinzutut und je mehr man dem Stoff die Hauptwirkung überläßt, desto eher wird das Vorbild erreicht werden.

Der neue Modestoff Plüsch hat den Samt nicht vollständig verdrängt, da der letztere für ganze Kleider zu schwer und maßig wirken würde. Man kombiniert aber Plüsch oft mit Seide oder Wollstoff, sogar mit Chiffon. Man sieht häufig einfache Chiffontouletten auf dunklen Samt- oder Seidenkleidern, auch Stidereitragen. Trotzdem die bunten Toiletten nach der ausgebrochenen Schwarz-Weiß-Mode jetzt wieder mehr in den Vordergrund treten, werden die ganz schwarzen Toiletten, die mit besonderer Feinheit kombiniert sind, den Damen auf wenigstens ein schwarzes Kleid Laß machen. Ganz besonders reizend sind schwarze Tüllkleider mit Pelz, die, hin und wieder mit Kosen gerast, auch den Ansprüchen an Jugendlichkeit genügen. Eine neue Durchzugsspitze „Point de chaînette“ wird neben den feinen Alençon- und Chantilly-Imitationen viel an schwarzen und anderen Toiletten verwendet. Die feinen seidenen Spitzen in Schwarz und Weiß bilden oft das Hauptmaterial an den Abendkleidern, und man beschränkt sich darauf, dem kompakteren Stoff nur die Rolle eines unter herausretenden engen Rockes mit schmaler Eidechsenflepp zuguteilen. Der Schwerpunkt der Toilette wird dadurch nach unten verlegt, die Taille bleibt hell und zart, sie ist tief betollert, auch im Nacken tief ausgeschnitten und besteht meist aus schwarzem und weißem Tüll, Chiffon und Spitzen. Nicht selten sieht man hinten eine Watteausätze, die sich zu einer



1221. Matrosenanzug mit Kleiderbluse für Knaben von 10-12 Jahren.

1220. Matrosenanzug mit vorn geschlossener Bluse für Knaben von 8-10 Jahren.

1249. Arbeitskleid für junge Mädchen. Waschbarer Stoff bildet das Material des praktischen Hauskleides. An dem Vierbahnenrock schließt sich unten ein in schräger Stofflage geschnittener Stoffanlag. Seitlich geschlossene Bluse mit Matrosenträger und dreiviertellangen, tief eingeeigten Ärmeln. Dunkler Stoffpelz, den an der Bluse zur Anbellung noch ein weißer Pelz begleitet.

1261. Kleid aus blauem Wollstoff für Mädchen von 14 bis 16 Jahren. Der mit breiter Vorderbahn und reichhaltiger Naht geschnittene Dreibahnenrock wird durch ein Köllchen aus Seide in Form eines Leberkleides besetzt. An der mit Rücken-schluß gearbeiteten Bluse ist ebensolches Köllchen der Abbildung gemäß anzulegen. Aus dem feinen Halsausschnitt tritt ein passender Seidenreiz heraus, mit dem die Innentümel und der Gürtel übereinstimmen. Das Modell eignet sich auch zur Herstellung ganz in Schwarz.

1220 u. 1221. Zwei Matrosenanzüge für Knaben. Der Schnitt der Kleider ist an beiden Anzügen der gleiche, während die Bluse für das jüngere Knabenalter Vorderabschluß und Ärmel mit eingeeipten Falten am Handgelenk hat. Der größere Anzug hat eine über den Kopf zu ziehende Bluse nach Kieler Art und Ärmel mit aufgelegten Manichetten. Als Material wählt man dunkelblauen Cheviot oder Blauell, für Festanzüge weißes Englischleinen.

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normalgrößen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersklassen, sind zum Preise von je 85 Pfg. durch unsere Expedition zu beziehen.

Teppiche, Läufer, Sardinien, Möbelstoffe, moderne Crêtonnes, Leinen, Musselins.

Dreyfuss & Siegel, Großherzogliche Hoflieferanten

Julius Strauss, Karlsruhe En gros. En détail.

Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern, Sportjacken, Mützen usw. usw. Ständiger Eingang von Neuheiten. Telefon 372. Blusen, Unterröcke usw. sehr preiswert.

Spezial-Haus für Stoffe Leiphheimer & Mende

169 Kaiserstraße Großhandlung. Die neuesten Erzeugnisse der Textilindustrie. Wollstoffe, Seide, Samt, Leinen und Baumwollstoffe.

Spezialgeschäft für Damen- u. Kinderkonfektion

stets große Auswahl, vom einfachsten bis elegantesten Genre. Frau M. Eisenhardt Kaiserstrasse, Ecke Adlerstr. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Tel. 3033.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstrasse 37 und 26.



Modernes Spezialhaus für **M. Schneider** Damen- u. Kinder-Konfektion **Erprinzenstrasse 31** **Ludwigsplatz.**  
 Kleiderstoffe — Weißwaren — Baumwollwaren

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante  
**Elisabeth Gnam**  
 heute morgen 1 Uhr nach langem, schwerem Leiden unerwartet rasch im 62. Lebensjahre verschieden ist.  
 Karlsruhe, 26. September 1912.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Josef Gnam.**  
 Die Feuerbestattung findet auf Wunsch der Entschlafenen in aller Stille statt.



Tiefbetrübt machen wir unseren Mitgliedern die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Freund  
**Max Altfelix**  
 Lehramtspraktikant  
 am Mittwoch, nachts 11 Uhr, im Alter von 30 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Wir betrauern in dem Verstorbenen ein treues Mitglied, das in seltener Begeisterung für die Turnsache unserem Verein als Turnratsmitglied und Vorturner wertvolle Dienste geleistet hat. Wir werden seiner allzeit mit dankbaren Gefühlen gedenken.  
 Unsere Mitglieder bitten wir, sich zu der am Samstag nachmittag 2 Uhr stattfindenden Beerdigung recht zahlreich einzufinden.  
 Der Turnrat.

**Danksagung.**  
 Für die mir beim Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden Gatten  
**Herrn Ludwig Wolfmüller**  
 Privatier  
 in so reichem Masse bewiesene Teilnahme, für die Krankschenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung an der Beisetzung, sage ich hiermit herzlichsten Dank; ich danke ferner Herrn Stadtpfarrer Hindenlang für die an der Bahre des Entschlafenen gesprochenen, zu Herzen gehenden, trostreichen Worte.  
 Karlsruhe, den 25. September 1912.  
**Amalie Wolfmüller, geb. Schneider.**

**Trauer-Hüte**  
 in größter Auswahl bei  
**L. Ph. Wilhelm**  
 Telefon 1609 Karlsruhe Kaiserstr. 205.  
 Rabatt-Spar-Verein.

**Kochherde**  
 emaillierte und schwarz lackierte, erstklassige Fabrikate empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.  
**E. J. Ettlenger,**  
 Kronenstr. 24.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Der große Wandfahrplan**  
 der  
**Großherzogl. Badischen Staatseisenbahnen**  
 ist erschienen und durch den Verlag und sämtliche Buchhandlungen zu beziehen.  
 Amtliche Ausgabe Winterdienst 1912/1913  
 - Preis 60 Pfennig -  
**E. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.**

**Geschäftsverlegung**  
 Meiner verehrten Kundschaft und sonstigen Interessenten mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich unterm heutigen Datum mein Geschäft nach der  
**Karlstraße 23**  
 verlegt habe. Es wird auch fernerhin mein Bestreben sein, nur **beste, preiswürdige Waren** zu liefern, und bitte ich, mich mit gültigen Aufträgen beehren zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Eduard Lutz**  
 Spezialgeschäft feiner Flaschenweine, Schaumweine, Spirituosen etc. etc.

— Frisch eingetroffen: —  
 hochfeines  
**Salatöl**  
 von reinstem, delikatem Geschmack, auch zu Majonaisen vorzüglich geeignet.  
 Hofdrogerie **Carl Roth.**

Neue  
 Bismarck-Kerlinge,  
 Nicker Büchlinge  
 Stück 10 Pfg., 3 Stück 27 Pfg.  
 neue  
 Koll. Doll-Kerlinge  
 Matjes-Kerlinge  
 frische  
 Frankfurter Bratwürste  
 neue  
 Saucetrant  
 neue  
 Essig- und Salzkräuter  
 neue  
 Gemüse- und Früchte-Konserven  
 Wienb. Schenkerbrot  
 Wertheimer Wurstwaren  
 jeden Sonntag frische Sendung bei  
**W. Erb, am Lidellplatz.**

**Milch,**  
 wie sie von der Kuh kommt,  
 per Liter 22 3/4;  
 hgg., ger., tiefgekühlt, heimfrei  
**Vorzugsmilch,**  
 per Liter 26 3/4;  
**Joghurtmilch,**  
 hergestellt aus echt orient. Ferment,  
 per 1/4 Liter 15 3/4,  
 empfiehlt  
 Milchverforgungsanst. Karlsruhe,  
 Telefon 1648.

**Brautkränze** Brautschleier **W. Eims Nachf.**  
 Adlerstrasse 7.

**Institut für Schönheitspflege.**  
 Uerzlich geprüft.  
 Sprechstunde von 10 1/2 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.  
 Frau Marg. Finneisen, Hirschstraße 40, 2 Tr.

**Prosses Lou**  
 Spenden die Hausfrauen  
**Roths Fleckwasser**  
 nicht feuergefährlich  
 Glas 50 Pfg.  
 Hofdrogerie **Carl Roth.**



**Alle Angel-Geräte**  
 in nur erstkl. Qualität für die Grund-, Plug- und Spinn-Fischerei  
**Bambusruten** am Stück, halb- und ganz fertige Ruten. Ein-, Doppel- Drilling- und Vierlag.  
**Hacken** f. Weiß-, Barsch- u. Hechtfleisch.  
**Hanf- u. Seiden-Schnüre.** Alles für Selbstmontage zu Original-Fabrik-Preisen.  
**Sport-Beler** Kaiserstr. 174.  
 Katal. frei. Vers. n. auswärt.

**Damen-Wäsche**  
 in bester Ausführung  
 Wäsche-Stickereien und Spitzen  
 in allen Preislagen und Qualitäten  
 wegen Ladenaufgabe  
 reell — solid — billig.  
 Spezialgeschäft  
**Oscar Beier** Kaiserstraße 174  
 bei der Hirschstraße.

**Bis 1. Oktober**  
 Damen- und Kinderhüte und alle Putzartikel mit **20% Rabatt** wegen Ladenaufgabe.  
 Zurückgesetzte Hüte zur Hälfte des Preises.  
 — Modernisieren billigst. —  
**E. E. Laßmann, Modes** Kaiserstraße 235  
 nächst der Hirschstraße.

**Kartoffel-**  
 Lieferungen, Lager fester Gebirgsware, übernimmt in Ladungen u. klein. Partien **E. Zimmermann,** Erbprinzenstraße 28.



Stets **Neuheiten** in **Krawatten** empfehlen  
**Ludwig Oehl Nachf.** Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.  
 Eine Partie Krawatten zum Selbstbinden liegen auf, die im Preise bedeutend ermäßigt sind.

**Maschinenschriftliche** **Bervielfältigungen** jeder Art, schnell und billig: **Reihenstraße 3, 2. Stock.**

**K&E**  
**Geschäftsbücher** jeder Art u. Preislage  
**Amerikanische Journale** Extraliniaturen **Billige Strazzen** aus der Geschäftsbücherfabrik von **J. C. König & Ebhardt** Hannover  
 Niederlage Kaiserstr. 56 bei **Karl Eug. Duffner**

**Ersatzteile für Gas und elektr. Licht**  
**Glühkörper** verschied. Systeme  
 Zylinder, Glocken etc.  
**Gasselbstzylinder,** Elektrische Metalldrahtlampen empfiehlt  
**Jos. Meess,** Hoflieferant, Erbprinzenstrasse 29.

**Erste Karlsruher** **chemigraphische** **Bervielfältigungsanstalt**  
 mit elektrischem Betrieb, fertigt **Plandrucke** in Größe bis 1,10 x 2,00 m, direkt von Originalzeichnungen und Karten, für Architekten, Ingenieure, Städtebau und Patentanwälte.  
**J. Dolland, Karlsruhe,** Karlstraße 34. Telefon 1612.

Zur **Abhärtung des Körpers** benütze man regelmäßig das Schwimmbad im **Friedrichsbad**  
 1 Karte 10 Karten 100 Karten  
 M. 40 M. 3. M. 30. —  
 Im Lebensbedürfnisverein einzeln zu 30 Pf.